



VERBOTEN | VERBODEN

31. August – 7. Oktober 2018

VERBOTEN lautet das Motto der Muziek Biennale Niederrhein 2018, die hören lässt, welches musikalische Regelwerk sich die Kulturen einst und jetzt auferlegt haben, um ihren Weltanschauungen Ausdruck zu verleihen: Die Kirchen als Bewahrer klassischer Ordnungssysteme und Hüter des Begriffs von „Sünde“ und „Verfehlung“, weltlich-totalitäre Regimes mit ihren klaren Direktiven des musikalisch Mach- und Aufführbaren, westliche Gegenwartskulturen mit einem freiheitlichen Kunstbegriff im Wechselspiel von Autonomie und Marktzwängen.

In rund fünfzig Konzerten in über 40 Städten und Gemeinden der Region spürt das Festivalprogramm auf, wo einst die Grenzen zwischen dem „sich Gehörenden“ und „Unerhörten“ verliefen und wann in der Geschichte ihre Überwindung Freiräume für neue Kunstformen geöffnet hat. Diese einzigartige musikalische Enzyklopädie der „Hörverbote“ führt den Festivalbesucher zurück zu den Wurzeln seiner Geschmacksprägung, gibt Einblicke in die Wertesysteme anderer Kulturen und weitet den Horizont für die Vielfalt der künstlerischen Entwicklungsmöglichkeiten in einer pluralistischen Gesellschaft. Auch 2018 wechseln sich Konzerte internationaler Interpreten ab mit Formaten, die die Musikkräfte der Region bündeln: auf Bühnen für Nachwuchstalente, Tournées, in Sonderproduktionen zum Festivalmotto und Werkstätten der freien Szene.

Erstmals rechtsrheinisch startet die Muziek Biennale Niederrhein, am 31. August beim Sommerton-Festival in der malerischen Umgebung des Wasserschlosses Diersfordt – und dies aus gutem Grund: Mit dem Anspruch, die Musikkulturen und Musiker der Welt nach Diersfordt zu holen, bietet das Sommerton-Festival alljährlich ein Podium jenseits aller künstlerischen Verbote! „Ein Fenster zur Freiheit“ öffnet sich mit Künstlern wie **Leszek Możdżer**, einer Symbolfigur des polnischen Jazz, dem chinesischen Pianisten **Luo Ning** sowie dem international besetzten **Anouar Brahem Quartett**.

Barbara Dennerlein versetzt im Festivalverlauf mit Jazzimprovisationen vier Kirchenorgeln der Region in Schwingung und der Schauspieler **Dominique Horwitz** führt zusammen mit dem **Signum Quartett** in das bizarre Universum des jüdischen Schriftstellers Franz Kafka. Auf eine „musikalische Affäre“ lassen sich iranische und israelische Musiker ein, die sich im Ensemble **Sistanagila** zusammengefunden haben. Der argentinische Sänger und Multiinstrumentalist Pablo Miró präsentiert unter dem Titel „Courage“ musikalische Ikonen des Freiheitskampfes in Lateinamerika. Literatur und Klang gehen in **PercussionPoesie** eine außergewöhnliche deutsch-niederländische Poetry-Allianz ein. Zu Graffiti Kunst, die sich aus ihrem „verbotenen“ Nischendasein befreit hat, improvisieren die **Jazz-Musiker Andreas Steffen und Daniel Ziegler** im Kunstlabor ArToll auf dem Gelände der LVR-Klinik in Bedburg-Hau. Und nicht zuletzt erinnern Konzerte an Verfolgung und menschenverachtende Ausgrenzung „regimefeindlicher“ Künstler zu Zeiten der NS-Diktatur in Deutschland sowie an verschiedenste nationalstaatlich begründete Repressionen in jüngster Zeit.

Außerdem! Die Verbindung eines Konzertbesuchs mit der touristischen Erkundung unseres grenzenlosen Kulturraumes ist explizit nicht verboten, sondern wird dringend empfohlen: Auch **ON TOUR** begibt sich die Muziek Biennale Niederrhein 2018 auf kulturelle Gratwanderungen, verknüpft hier und da Orte, Themen und Tonarten, die sich nicht alltäglich begegnen. So ist **Schloss Wissen**, Stammsitz der Familie von Loë in Weeze, auch in diesem Jahr wieder ein lohnendes Ausflugsziel. Zu Wandelkonzerten auf fünf Bühnen im Innenbereich des Wasserschlosses laden am 6. Oktober Formationen euregionaler Musikschulen sowie Ausnahmetalente aus Landesjugendensembles zu Konzerten mit alter Musik, Klassik, Jazz und neuer Musik ein. Eine Premiere lässt sich am Folgetag, auf der Wissener Sonntagsmatinee, erleben: Zum ersten Mal wird im Rahmen der Muziek Biennale ein Musical aufgeführt, das ausschließlich von Musikschülern entwickelt worden ist. Mit „Nora oder die Suche nach dem Glück“ präsentieren sich die Kinder- und Jugendensembles der Musikschule Krefeld unter der Leitung von Julia Polziehn dem Festivalpublikum.

Weitere Infos: www.muzeikbiennale.eu

Presseinfos und Fotos: www.muzeikbiennale.eu/presse

Pressekontakt:

Kulturraum Niederrhein e.V.

Beate Schindler

Thomasstraße 20

D-47906 Kempen

Tel.: +49(0)2152/809 88 02

Fax: +49(0)2152/809 89 64

www.muzebiennale.eu

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.
regionale kulturpolitik^{nw}

